

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 1. Juni
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 1^{er} juin
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 126

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 126

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 116 des KEA über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln. Ordon-
nance n° 116 de l'OGA concernant la vente des denrées alimentaires et fourragères.
Ordinanza N. 116 dell'UGV concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi.
Verfügung der Sektion für Obst- und Obstprodukte des KEA über die Verwertung der
Walliser Erdbeerenernte 1944. Ordonnance de la Section des fruits et dérivés de fruits
de l'OGA concernant l'utilisation de la récolte de fraises du Valais de 1944.
Disposizioni della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'UGV concernenti
l'utilizzazione dei raccolti di fragole vallesane del 1944.
Wesungen Nr. 63 der Sektion für Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Fleisch-
einlagerung 1944/45. Instructions n° 63 de la Section viande et bétail de boucherie
de l'OGA concernant le stockage de la viande en 1944/45.
Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.
Verzeichnis der Handelsreisenden. Liste des voyageurs de commerce.
Nicaragua: Begleitpapiere zu Warensendungen.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird Eigentümerschuldbrief von Fr. 30 000, eingetragen in
Fraubrunnen am 1. Dezember 1928, Beleg P, I/2679, haftend auf ½ Anteil
von Grundbuch Nr. 546 von Münchenbuchsee; Gläubigerin und Schuldnerin
ist Frau Johanna Blaser, geb. Käch, in Bern, Kalcheggweg 21.

Der unbekannte Titelinhaber wird ersucht, den Titel binnen Jahresfrist,
seit der ersten Ausschreibung, dem Richteramt Fraubrunnen vorzulegen,
widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 195)

Fraubrunnen, den 25. Mai 1944.

Der Gerichtspräsident:
Staub.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 2000 vom 9. April 1919, zugunsten
des Inhabers, haftend auf Grundstück Nr. 688 des Fritz Zwahlen, Mitholz,
Gemeinde Kandergrund.

Die allfälligen Inhaber dieses Titels werden aufgefordert, denselben
innert Jahresfrist, d. h. bis zum 31. Mai 1945 dem unterzeichneten Richter
vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 192)

Frutigen, den 23. Mai 1944.

Der Gerichtspräsident i. V.:
Klopfenstein.

Durch Beschluss des Obergerichtes des Eidgenössischen Standes Zürich
vom 19. Mai 1944 wurde der Aufruf des folgenden vermissten Schuldbriefes
bewilligt: Inhaberschuldbrief per Fr. 10 000, datiert 31. Oktober 1930, halb-
jährlich je auf 1. Mai und 1. November zu verzinsen, lastend im 3. Rang auf:

1. einem Wohnhaus mit Garage und Zinnenanbau, Assekuranz-Nr. 1037;
2. 12 a 69 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, im Bettli-
Dübendorf;
seit 1931 vermisst; Schuldner: Albert Wachter, geb. 1890, Kaufmann,
Dübendorf; Gläubiger: Inhaber.

Jedermann, der über das Schicksal der angeführten Urkunde Auskunft
geben kann, wird hiemit aufgefordert, dem Gerichte binnen Jahresfrist, von
untenstehendem Datum an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine
Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 201)

Uster, den 30. Mai 1944.

Bezirksgerichtskanzlei Uster:
Dr. Bretscher.

Der allfällige Besitzer der als vermisst gemeldeten Obligation der
Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden, Nr. 67285, per Fr. 1000, aus-
gestellt den 31. August 1938, verzinslich zu 3%, fällig seit 31. August 1943,
ohne Zinscoupons, lautend auf den Namen des Jakob Schönholzer, Sohn,
Hugelschhofen, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von sechs
Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unter-
zeichneten Richter vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt.

Weinfelden, den 25. Mai 1944.

(W 193)

Der Gerichtspräsident: Dr. P. Engeli.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 261 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom
8. November 1943 als vermisst aufgerufenen 3 ¼ % - Obligationen
Nr. 157800 und 157801, der Eidgenössischen Landesvereidigungsanleihe
1940, zu je Fr. 1000, mit Coupons per 15. September 1943 u. ff., sind dem
Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden
hiemit kraftlos erklärt. (W 196)

Bern, den 25. Mai 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die erstmals in Nr. 273 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom
22. November 1943 als vermisst aufgerufenen Titelmäntel zu den 3%
Schweizerischen Eisenbahnrenten von 1890, Serie 1, Litera A, Nrn. 07293,
16562 und 17618 zu je Fr. 1000, sind dem Richter innert der anberaumten
Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt.

Bern, den 30. Mai 1944.

(W 204)
Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 274, 276 und 277 vom
23., 25. und 26. November 1943 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 48 vom
27. November 1943 aufgerufenen Obligationen Nr. 7477 der Luzerner Land-
bank Aktiengesellschaft, vormals Hilfskassa Grosswangen, Bank, Fr. 3000,
3 ¼ %, errichtet den 24. März 1937, lautend auf den Inhaber, mit Jahres-
coupons pro 24. März 1944 u. ff.; Nr. 7478 der Luzerner Landbank Aktien-
gesellschaft, vormals Hilfskassa Grosswangen, Bank, Fr. 3000, 3 ¼ %, er-
richtet den 24. März 1937, lautend auf den Inhaber, mit Jahrescoupons pro
24. März 1944 u. ff., sind innert nützlicher Frist nicht vorgewiesen und
daher mit Entscheid von heute kraftlos erklärt worden. (W 205)

Sursee, den 31. Mai 1944.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Die erstmals in Nr. 255 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom
1. November 1943 als vermisst aufgerufene 3 ¼ % - Obligation der
Eidgenössischen Anleihe 1940, Nr. 99120, per Fr. 1000, samt Coupons per
15. März 1943 u. ff., ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht
vorgewiesen worden; sie wird hiemit kraftlos erklärt. (W 197)

Bern, den 25. Mai 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die erstmals in Nr. 255 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom
1. November 1943 als vermisst aufgerufenen Titelmäntel zu den 3 ¼ % -
Inhaberobligationen der Hypothekarkasse des Kantons Bern Nrn. 154948/951,
rückzahlbar seit 19. Mai 1943, zu je Fr. 1000, sind dem Richter innert der
anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos
erklärt. (W 198)

Bern, den 25. Mai 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die erstmals in Nr. 267 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom
15. November 1943 als vermisst aufgerufenen 3 Namenaktien der Firma
Mettler & Salz Aktiengesellschaft Bern, nämlich die Nrn. 45, 46 und 48 zu
je nominell Fr. 1000, lautend zugunsten der Firma Adank & Deiss, Papiere
en gros, Zürich, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht
vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt. (W 199)

Bern, den 25. Mai 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich
hat mit Beschluss vom 19. Mai 1944 folgende Schuldurkunde als kraftlos
erklärt: Inhaberschuldbrief für Fr. 1400, lautend auf Otto Knüsel-Widmer,
«Zum Kreuz», in Obersteinmaur, zugunsten der Erbgemeinschaft des
sel. Andreas Birk, in Sünikon, datiert 15. August 1939. (W 202)

Dielsdorf, den 30. Mai 1944.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Die II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich
hat mit Beschluss vom 19. Mai 1944 folgende Schuldurkunde als kraftlos
erklärt: Inhaberschuldbrief für Fr. 12500, lautend auf Jakob Brändli,
geb. 1896, Gärtner, in Neerach, datiert 3. November 1922. (W 203)

Dielsdorf, den 30. Mai 1944.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Widerrufe — Révocations

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 29. Oktober 1943, erstmals veröffentlicht in Nr. 261 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 8. November 1943, wird gänzlich widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: vier 3½%-Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft 1932/33 Nrn. 223047, 223054/55 und 244332, zu je Fr. 1000, mit Coupons per 1. April 1942 u. ff. (W 200)

Bern, den 25. Mai 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 12. November 1943, erstmals veröffentlicht in Nr. 273 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 22. November 1943, wird gänzlich widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: zwei Obligationen 3% SBB. von 1903, differenziert Nrn. 132235 und 132238 zu je Fr. 500, mit Coupons per 15. November 1939 u. ff. (W 206)

Bern, den 30. Mai 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

26. Mai 1944.

Elektrizitäts-Versorgungs-Genossenschaft Fischenthal, in Fischenthal (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1933, Seite 2049). Diese Genossenschaft hat am 26. Oktober 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen. Die Schreibweise der Firma ist **Elektrizitätsversorgungs-Genossenschaft Fischenthal**. Publikationsorgan ist das «Schweizerische Volksblatt vom Bachtel» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor (Verwalter) und einem Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar. August Egli ist aus dem Vorstand infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Heinrich Kägi ist Präsident (bisher); Gottlieb Naef Vizepräsident (bisher Beisitzer); Eduard Schaufelberger, von und in Fischenthal, Aktuar (neu).

26. Mai 1944.

Personal-Fürsorge-Fonds der Firma W. Schmid-Staub & Co., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 19. Mai 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für das von der Firma «W. Schmid-Staub & Co.» bezeichnete ständige Personal und eventuell dessen Angehörige, insbesondere der Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Alter und Unglück. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, der Verwalter und die Kontrollstelle. Werner Schmid-Staub, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift. Alfred Schindler, von Mollis, und Hartmann Schmid, von Zürich, beide in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift. Domizil: Hohlstrasse 19, in Zürich 4, bei der Stifterfirma.

26. Mai 1944. Produkte alimentärer Natur usw.

Fructamin A.-G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 109 vom 12. Mai 1943, Seite 1063), Fabrikation, Vermittlung und Vertrieb von Produkten alimentärer Natur usw. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde ernannt Erwin Ch. Hössli, von Andeer (Graubünden), in Zürich.

26. Mai 1944.

Bank für elektrische Unternehmungen (Banque pour entreprises électriques), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1943, Seite 371). Dr. h. c. Edmund Schulthess ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

26. Mai 1944. Confiserie.

W. Vollenwelder, in Winterthur. Inhaber dieser Einzelfirma ist Willy Vollenwelder, von Bussnang (Thurgau), in Winterthur 1. Confiserie. Marktgasse 17.

26. Mai 1944. Kunstdünger.

Th. Burri, in Zürich (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1941, Seite 2314). Handel mit Kunstdünger. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. März 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 31. März 1944 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Da der Inhaber sein Geschäft weiterführt, bleibt die Eintragung bestehen. Der Inhaber wohnt jetzt in Zürich 8. Neues Geschäftslokal: Dufourstrasse 123.

26. Mai 1944. Annoncen und Reklame.

Jacques Schmid, in Zürich (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1940, Seite 242). Annoncen und Reklame. Die Firma verzicht als neues Geschäftslokal Hauserstrasse 7.

26. Mai 1944. Architektur und Immobilienverkehr.

Jeanne Pfister-Picault, in Zürich (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1939, Seite 1596), Architektur und Immobilienverkehr. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai 1944. Draht- und Eisenwaren.

Ernst Bänziger, in Thalwil (SHAB. Nr. 103 vom 3. Mai 1944, Seite 1006), Handel mit Draht- und Eisenwaren. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Grub (Appenzell A.Rh.) (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1944, Seite 1160) im Handelsregister von Zürich von Amtes wegen gelöscht.

26. Mai 1944. Dekorations- und Flachmalerei.

Wilhelm Burmeister, in Zürich (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1926, Seite 2077), Dekorations- und Flachmalerei. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1943 an die «W. Burmeister A.G.», in Zürich, erloschen.

26. Mai 1944. Malerarbeiten usw.

W. Burmeister A.G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 16. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist die Ausführung von Malerarbeiten jeglicher Art, insbesondere die Uebernahme und Weiterführung des bisher unter der Firma «Wilhelm Burmeister», in Zürich, betriebenen Malergeschäftes. Die Gesellschaft kann zur Errichtung ihres Zweckes andere Betriebe erwerben oder sich an solchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft

übernimmt von Wilhelm Burmeister, von und in Zürich, dessen bisher geführtes Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1943, wonach die Aktiven Fr. 82 568.67 und die Passiven Fr. 14 157.48 betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 68 411.19. Auf Anrechnung hieran werden die das Grundkapital bildenden 50 als voll liberiert geltenden Gesellschaftsaktien verabfolgt. Wilhelm Burmeister überlässt ferner der Gesellschaft seine gesamte Kundschaft und sämtliche laufenden und in Aussicht stehenden Aufträge und verpflichtet sich, der Gesellschaft alle von ihr gewünschten Auskünfte zu erteilen. Als Entschädigung hierfür erhält Wilhelm Burmeister 2,5% des Umsatzes, zahlbar je vierteljährlich nach Ablauf eines Monats seit Quartalsende. Dieser Berechnung wird, solange die Warenumsatzsteuer besteht, der Nettoumsatz zu Grunde gelegt, der für die Berechnung der eidgenössischen Warenumsatzsteuer aufgestellt wird. Nach deren Wegfall ist massgebend der sich aus den Büchern ergebende Umsatz. Im Todesfall von Wilhelm Burmeister fällt diese Entschädigung dahin. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift sind Wilhelm Burmeister jun., Präsident und zugleich Geschäftsführer, und Walter Burmeister, beide von und in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Marta Burmeister, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Lutherstrasse 10, Zürich 4.

26. Mai 1944. Korsetts, Wäsche.

Frau Koller-Egli, in Zürich (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1940, Seite 251), Vertrieb von «Kowä»-Spezialitäten (Korsetts und Wäsche). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 1. Januar 1944 an die «Koller A.-G.», in Zürich, erloschen.

26. Mai 1944. Korsetts, Wäsche, Textilwaren jeder Art usw.

Koller A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 19. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft errichtet worden. Ihr Zweck ist der Handel mit Korsetts, Wäsche und Textilwaren jeder Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, Filialen im In- und Auslande zu gründen und sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Auslande zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt von Frau Amalie (genannt Lily) Koller, geborene Egli, von und in Zürich, deren bisher unter der Firma «Frau Koller-Egli», in Zürich, geführtes Geschäft mit Aktiven und Passiven gemäss Uebernahmebilanz per 1. Januar 1944, wonach die Aktiven Fr. 131 066.23 und die Passiven Fr. 81 066.23 betragen, zum Preise von Fr. 50 000. Auf Anrechnung hieran werden 98 Stück als voll liberiert geltende Gesellschaftsaktien zu Fr. 500 verabfolgt. Die von der Verkäuferin getätigten Geschäfte gelten ab 1. Januar 1944 für Rechnung der Gesellschaft. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Witwe Amalie (genannt Lily) Koller-Egli, von und in Zürich. An Helene Sattler, von und in Zürich, ist Einzelunterschrift und an Marie Schneebeli, von Affoltern am Albis, in Zürich, und Lina Thomann, geborene Schlatter, von Zollikon, in Zürich, Kollektivprokura erteilt. Geschäftsdomizil: Münsterhof 20, «Zur Meise».

26. Mai 1944.

Dr. Hans Herzog, Chemische Fabrik, in Meilen (SHAB. Nr. 43 vom 22. Februar 1943, Seite 410). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1943 an die «A.G. vormals Dr. Hans Herzog, Chemische Fabrik, Meilen», in Meilen, erloschen.

26. Mai 1944.

A.G. vormals Dr. Hans Herzog, Chemische Fabrik, Meilen, in Meilen. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 13. Mai 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von chemischen, pharmazeutischen sowie von Schädlingsbekämpfungsmitteln und von Gebrauchsgegenständen für Ärzte und Spitäler, ferner die Fabrikation und der Vertrieb von Nahrungsmitteln und diätetischen Präparaten. Sie kann sich an anderen Unternehmungen der chemischen und pharmazeutischen Branche beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt von Dr. Hans Herzog, von und in Zürich, das bisher unter der Firma «Dr. Hans Herzog, Chemische Fabrik» in Meilen geführte Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1943, wonach die Aktiven Fr. 109 790.69 und die Passiven Fr. 100 290.69 betragen, zum Preise von Fr. 9500. Dieser wird getilgt durch Hingabe von 19 Stück als voll liberiert geltenden Gesellschaftsaktien zu Fr. 500 an den Sacheinleger. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Hermann Walder, von Sirnach, in Zollikon, Präsident; Dr. Hans Herzog, von und in Zürich, Vizepräsident und Delegierter, und Franz Pach, von und in Zürich. Der Vizepräsident und Delegierte Dr. Hans Herzog und das Mitglied Franz Pach führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: an der Seestrasse.

26. Mai 1944. Bekleidungsartikel usw.

Albert Ullmann & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1943, Seite 1321). Diese Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. August 1943 das Grundkapital von Fr. 100 000 behufs teilweiser Beseitigung des Passivsaldo der Bilanz durch Abschreibung jeder einzelnen Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 600 auf Fr. 60 000 herabgesetzt, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 600. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Die Firma lautet **Albert Ullmann & Cie. A.-G.** Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation und Vertrieb von Bekleidungsartikeln, insbesondere von Kinder- und Backfischkonfektion, Grosshandel in Webwaren sowie Uebernahme ähnlicher Betriebe bzw. Beteiligung an solchen. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

27. Mai 1944. Baugeschäft usw.
E. Marti & Sohn, in Lyss, Baumeister, Hoch- und Tiefbau, mechanische Zimmerei und Sägerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 267 vom 14. November 1935, Seite 2798). Die Gesellschaft hat sich am 1. Februar 1944 aufgelöst; sie ist im Handelsregister gestrichen. Sie hat Aktiven und Passiven übertragen an die neugegründete Kollektivgesellschaft «E. & J. Marti's Söhne», in Lyss.

27. Mai 1944. Baugeschäft usw.
E. & J. Marti's Söhne, in Lyss. Ernst Marti-Bachmann, Sohn des Ernst, und Heinz Marti, Jakobs sel., beide von und in Lyss, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1944 begonnen hat. Die Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «E. Marti & Sohn», in Lyss, übernommen. Einzelprokura ist erteilt an Ernst Marti senior, von und in Lyss. Hoch- und Tiefbau, mechanische Zimmerei und Sägerei.

Bureau Bern

25. Mai 1944.
Grundstück- und Verwaltungs-A. G., in Bern. Unter dieser Firma wurde auf Grund der Statuten und des öffentlich beurkundeten Errichtungsaktes vom 23. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweckt den Kauf, den Verkauf, die Veräußerung und Verwaltung von Liegenschaften. Sie kann sich an verwandten Unternehmen beteiligen, mit ihnen fusionieren, alle Rechtsgeschäfte tätigen, welche mit dem Zweck der Gesellschaft direkt oder indirekt in Verbindung stehen oder diesen in irgend einer Weise zu fördern geeignet sind. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und setzt sich zusammen aus 50 Inhaberkonten zu Fr. 1000, die mit 40% in bar = Fr. 20 000 liberiert sind. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre geschehen durch eingeschriebene Briefe, wenn die Aktionäre und ihre Adressen bekannt sind, sonst durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern, gegenwärtig einzig aus Eduard Waser, von Engelberg, in Bern, der Einzelunterschrift führt. Domizil der Gesellschaft: Spitalgasse 32, bei Notar Wildbolz.

Luzern — Lucerne — Lucerna

25. Mai 1944. Hotel.
Ernst Lüthi, in Luzern, Betrieb des Hotels Reststock (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1934, Seite 2782). Die Firma verzehrt als weitere Geschäftsnatur: Betrieb der alkoholfreien Wirtschaft Hofstube. St. Leodegarstrasse 5.

26. Mai 1944. Landwirtschaftliche Artikel usw.
Emil Cavaleri, bisher in Oftringen (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1941, Seite 2264). Der Inhaber Emil Cavaleri, von Balerna, hat den persönlichen und Geschäftssitz nach Dagmersellen verlegt und die Firma abgeändert in: **E. Cavaleri**. Vertretungen aller Art, besonders in landwirtschaftlichen Artikeln.

26. Mai 1944. Restaurant.
Karl Halm, in Luzern. Betrieb des Restaurants Freie Schweiz (SHAB. Nr. 238 vom 12. Oktober 1937, Seite 2290). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

26. Mai 1944.
Käsergenossenschaft Egozwil, in Egozwil (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1936, Seite 2406). An der Generalversammlung vom 26. April 1944 hat sich diese Genossenschaft in Anpassung an das neue Recht neue Statuten gegeben. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen brieflich.

27. Mai 1944.
Milchgenossenschaft Krutzli, Luthern-Bad, in Krutzli, Gemeinde Luthern (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1941, Seite 2016). An Stelle des zurückgetretenen Kasimir Birrer, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Josef Lustenberger, von und in der Gemeinde Luthern. Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

Schwyz — Schwyz — Svitto

27. Mai 1944.
Johann Kost, Baumeister, in Küssnacht am Rigi (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1923, Seite 893). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

27. Mai 1944. Holzbaunternehmung.
Johann Kost's Söhne, in Küssnacht am Rigi. Unter dieser Firma sind Hans Kost und Josef Kost, beide von Gisikon (Luzern), in Küssnacht am Rigi, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1944 ihren Anfang nahm. Holzbaunternehmung.

Glarus — Glaris — Glarona

17. Mai 1944. Hoch- und Tiefbau.
E. Kamm & Cie., in Ennenda, Kommanditgesellschaft, Hoch- und Tiefbaunternehmung (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1941, Seite 2471). Die Gesellschaft ist seit dem 1. April 1944 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

17. Mai 1944. Hoch- und Tiefbau.
E. Kamm & Cie., in Mühlehorn. Unter dieser Firma hat sich eine Kommanditgesellschaft gebildet, die am 1. April 1944 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Eustachius Kamm, von Filzbach, in Mühlehorn. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 6000 ist Egon Lirk, von Zürich, in Ennenda. Die Gesellschaft wird nur durch die Einzelunterschrift des unbeschränkt haftenden Gesellschafters vertreten. Hoch- und Tiefbaunternehmung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

25. Mai 1944. Epicerie, etc.
Charles Grand, à Bulle. Le chef de la raison est Charles Grand, fils de Louis, de Romont, à Bulle. Epicerie, débit de vin, à l'enseigne: Epicerie des Halles. Rue de la Promenade.

Bureau de Fribourg

27. Mai 1944.
Condensateurs Fribourg S. A. (Kondensatoren Fribourg A. G.) (Condensatori Friborgo S. A.) (Condensers Fribourg Ltd.), à Fribourg (FOSC. du 17 juillet 1943, n° 164, page 1643). La signature d'Eugène Aeschlimann, fondé de pouvoir, est éteinte. Ont été élus fondés de pouvoir: Hermann Elsner, de Haenenstein (Soleure), et Henri Déruvaud, de Chatonnaye, les deux à Fribourg, lesquels signeront à deux entre eux ou avec une personne autorisée à cette effet.

27 mai 1944.

Société de laiterie ou de fromagerie de Lentigny, à Lentigny, société coopérative (FOSC. du 11 mars 1942, n° 57, page 564). Emile Mettraux, décédé, a cessé d'être président de la commission; sa signature est éteinte. A été élu président à sa place Adrien Morel, de et à Lentigny. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

27. Mai 1944.
Metallprodukte A. G. Grenchen (Produits métalliques S. A. Granges), in Grenchen (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1938, Seite 839). Die Kollektivprokura des Alcide Rüfli ist erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

26. Mai 1944.
Max Studer, Uhrenfabrik Union, Solothurn, vormals Albert Studer, Uhrenfabrik Union, Solothurn, in Solothurn (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1943, Seite 838). Neues Geschäftslokal: Wengistrasse 12.

Aargau — Argovie — Argovia

26. Mai 1944. Automobilhandel, Garage.
Albert Valli, in Windisch, Automobilhandel und Garage (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1936, Seite 1731). Die Firma wird infolge Nichtbestehens der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

26. Mai 1944. Elektrische Installationen.
Hans Böslger, in Baden. Inhaber dieser Firma ist Hans Böslger, von Graben (Bern), in Baden. Ausführung von elektrischen Installationen und Verkauf von Apparaten. Mellingerstrasse 4.

26. Mai 1944.
Dietwiler & Güntert Bauunternehmungen Mumpf, Aarg., in Mumpf. Unter dieser Firma haben Walter Dietwiler, von und in Obermumpf, und Karl Güntert, von und in Mumpf, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Juli 1943 ihren Anfang nahm. Bauunternehmungen (Hoch- und Tiefbau). Mumpf Nr. 4.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

26. Mai 1944.
Milchproduzentengesellschaft Stein am Rhein & Umgebung, in Wagenhausen (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1933, Seite 715). An Stelle von Konrad Bülsterli und Albert Vetterli, deren Unterschriften erloschen sind, wurden Otto Isler, von und in Wagenhausen, als Präsident, und Ernst Erzinger, von und in Kaltenbach, als Aktuar in die Verwaltung gewählt. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien.

26. Mai 1944.
Darlehenskassenverein der Munizipalgemeinde Aadorf, Genossenschaft in Aadorf (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1938, Seite 2538). An Stelle von Rudolf Heim, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Erwin Thalmann, von Dussnang, in Aadorf, als Präsident in die Verwaltung gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem weiteren Mitglied der Verwaltung.

26. Mai 1944.
E. Rutishauser, Schuhbedarf, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 261 vom 6. November 1941, Seite 2227). Der Prokurist Emil Rutishauser jun. ist nun in Kreuzlingen wohnhaft.

26. Mai 1944. Einlagesohlen.
Gottlieb Schräml, in Kreuzlingen. Inhaber der Firma ist Gottlieb Schräml, von Hettlingen, in Kreuzlingen. Fabrikation von Einlagesohlen. Konstanzerstrasse 4.

26. Mai 1944.
Baugenossenschaft Bergli in Arbon, in Arbon (SHAB. Nr. 267 vom 13. November 1911, Seite 2284). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Januar 1944 die Auflösung beschlossen und in der Generalversammlung vom 18. März 1944 die Durchführung der Liquidation festgestellt. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

26. Mai 1944. Essenzen usw.
Laumann & Co., in Bischofszell, Essenzfabrik und Fruchtsaftpresserei, Fabrikation von Produkten für die Nahrungsmittelindustrie, Handel mit Mineralwasserapparaten (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1942, Seite 41). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Überganges der Aktiven und Passiven an die «Schützengütl A. G.», in Bischofszell, erloschen.

26. Mai 1944. Essenzen, Malzextrakte usw.
Schützengütl A. G., in Bischofszell, Erwerb, industrielle Verwertung und Verkauf von Grundstücken, insbesondere von Etablissements (SHAB. Nr. 295 vom 17. Dezember 1934, Seite 3472). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Mai 1944 wurde das Grundkapital von Fr. 25 000 durch Ausgabe und Volleinzahlung von 135 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 160 000 erhöht, so dass das Aktienkapital nun in 160 voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000 zerfällt. Ferner beschloss die Aktionärsversammlung die käufliche Übernahme des bisher von der Kollektivgesellschaft «Laumann & Co.», Essenzfabrik und Fruchtsaftpresserei usw., in Bischofszell, geführten Unternehmens mit Aktiven und Passiven gemäss Kaufvertrag vom 20. Mai 1944 und Bilanz per 30. November 1943, wonach die Aktiven Fr. 267 054.22 und die Passiven Fr. 196 237.86 betragen, zum Preise von Fr. 70 816.36, der in bar beglichen wird. Gleichzeitig wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Die Firma lautet nun **Laumann & Co. A. G.** Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Essenzfabrik und Fruchtsaftpresserei, die Fabrikation von Malzextrakten und von Produkten für die Nahrungsmittelindustrie sowie der Handel mit Spezialmaschinen für die gesamte Getränkeindustrie. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift. Dr. Franz Kalberer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Paul Max Zollikofer, von und in St. Gallen, als Präsident, und Alfred Laumann, deutscher Staatsangehöriger, in Bischofszell, als Delegierter, sowie Max Niederer, von Walzenhausen, in Aarau, als

Mitglied, dieser ohne Zeichnungsbefugnis. Einzelprokura ist erteilt an Ada Laumann-Riehrath, deutsche Staatsangehörige, in Bischofszell. Domizil: Schützenstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Locarno

24 maggio 1944.

Consorzio allevamento bestiame bovino in Gerra Verzasca, società cooperativa con sede in Gerra-Verzasca (FUSC. del 16 febbraio 1939, n° 39, pagina 330). Ha cessato di far parte del comitato Domenico Vosti, di Giuseppe, già presidente, il cui diritto di firma sociale collettivo è estinto. Ne è attuale presidente: Mario Molinari, fu Serafino, da ed in Gerra-Verzasca (nominato), con diritto di firma sociale collettiva col segretario/cassiere Aquilino Gnesa (confermato).

Distretto di Mendrisio

25 maggio 1944.

Latteria Sociale di Bruzella, in Bruzella, società cooperativa (FUSC. del 21 aprile 1939, n° 92, pagina 828). Hanno cessato di far parte del consiglio di amministrazione i membri Severino Bossi e Domenico Lupi, i cui diritti di firma sociale collettiva sono estinti. In loro sostituzione vennero nominati Baldassare Proserpi, da ed in Bruzella, e Francesco Bianchi, da Caneggio, in Bruzella. La firma sociale spetta al presidente od al vicepresidente in unione con un membro come precedentemente.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

25 mai 1944.

Parqueterie d'Aigle, à Aigle, société anonyme (FOSC. du 25 février 1943, n° 46, page 438). Par décision du 3 mai 1944, la société a confié à Robert Kern, déjà inscrit comme sous-directeur, les fonctions de directeur; en cette qualité, le directeur engage la société par sa signature individuelle; sa signature comme sous-directeur est radiée.

Bureau de Lausanne

26 mai 1944.

Société Immobilière de l'Institut préalpin de jeunes filles, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 21 décembre 1931). L'administrateur Walter Buser est décédé; sa signature est radiée. Reinhold Maurer, de Kappel am Albis (Zurich), à Chexbres, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

26 mai 1944.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Manuel et Cie S.A., à Lausanne, fondation à Lausanne (FOSC. du 2 novembre 1943). Suivant procès-verbal authentique du 15 mai 1944 et avec l'approbation de l'autorité de surveillance du 3 avril 1944, la fondation a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

26 mai 1944.

Marbrerie du Léman S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 21 mars 1944, page 672). La signature de Marcel Gailloud est radiée. Joseph Caversazio, de Stabio (Tessin), à Morges, est nommé directeur avec signature individuelle.

26 mai 1944. Salon de coiffure, etc.

G. Schenk, à Lausanne. Le chef de la maison est Gottlieb Schenk, époux séparé de biens de Isabelle, née Wyler, de Bâle, à Lausanne. Salon de coiffure et parfumerie, soins de beauté. Rue Centrale 5.

Bureau de Vevey

6 mai 1944.

Société Immobilière « Le Portail Blanc S.A. (White Gates Land Co. Ltd.), à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 2 septembre 1942, n° 203). Dans son assemblée générale extraordinaire du 21 mars 1944, la société a procédé à une revision de ses statuts et les a, notamment, adaptés aux dispositions légales nouvelles. La raison sociale a pris la dénomination suivante: Le Portail Blanc S.A. (White Gates Co. Ltd.). Le capital social a été augmenté et porté de fr. 30 000 à 50 000 fr. par l'émission de 40 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur, remises à des créanciers chirographaires en paiement, jusqu'à concurrence, de leurs créances. Les 60 actions anciennes, nominatives, ont été transformées en actions au porteur. Le capital social actuel est ainsi de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La revision a porté sur d'autres articles des statuts non soumis à publication.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de Sion

11 mai 1944.

Hennemann Raymond électro-radio, à Sion. Le chef de cette maison est Raymond Hennemann, de Courfaivre, à Sion. Représentations radio-électriques. Rue des Creusets.

Genf — Genève — Ginevra

25 mai 1944.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société Baumann-Jeanerret S.A., à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 22 mai 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but d'aider le personnel, employés et ouvriers, de la société « Baumann-Jeanerret S.A. », à Genève, et éventuellement leur famille, à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage, de la détresse et du décès. La fondation est administrée par un conseil composé d'un ou de plusieurs membres désignés par le conseil d'administration de la société « Baumann-Jeanerret S.A. ». Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne un ou plusieurs contrôleurs. Jean Schaub, de Bâle, au Petit-Lancy, commune de Lancy, a été nommé membre unique du conseil de fondation, avec signature individuelle. Hans-Erwin Mayer, de et à Genève, a été nommé fondé de procuration avec signature individuelle. Adresse de la fondation: Boulevard Georges-Favon 3, chez Baumann-Jeanerret S.A.

25 mai 1944.

« Le Pandoir Modèle » S.A., à Chêne-Bougeries (FOSC. du 12 mai 1936, page 1158). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 mars 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 116 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Prüfung der Konditoreihilfsstoffe durch die Warenssektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes)

(Vom 26. Mai 1944)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Die nach der Verfügung Nr. 60 des Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 15. Juli 1942, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Prüfungspflicht für Konditoreihilfsstoffe) und den gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften der Sektion für Milch und Milchprodukte zustehenden Funktionen werden der Warenssektion übertragen.

Art. 2. Die Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte über die Prüfungspflicht von Konditoreihilfsstoffen vom 14. Dezember 1942 gelten als von der Warenssektion erlassen.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1944 in Kraft. 126. 1. 6. 44.

Ordonnance n° 116 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Contrôle des produits auxiliaires de la confiserie par la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation)

(Du 26 mai 1944)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. La Section des marchandises est chargée des fonctions actuellement exercées par la Section du lait et des produits laitiers en vertu de l'ordonnance n° 60 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 15 juillet 1942, concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie) et des prescriptions d'exécution s'y rapportant.

Art. 2. Les instructions de la Section du lait et des produits laitiers concernant le contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie du 14 décembre 1942 sont considérées comme émanant de la Section des marchandises.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} juin 1944.

126. 1. 6. 44.

Ordinanza N. 116 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la fornitura di derrate alimentari e di foraggi

(Controllo dei prodotti ausiliari della pasticceria da parte della Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri)

(Del 26 maggio 1944)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e di foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. La Sezione delle merci è incaricata di assumere le funzioni che finora, conformemente all'ordinanza N. 60 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 15 luglio 1942, concernente la fornitura di derrate alimentari e foraggi (controllo obbligatorio dei prodotti ausiliari della pasticceria) ed in virtù delle prescrizioni esecutive emanate in base a questa, spettavano alla Sezione del latte e dei latticini.

Art. 2. Le istruzioni della Sezione del latte e dei latticini concernenti il controllo obbligatorio dei prodotti ausiliari della pasticceria, del 14 dicembre 1942, sono da considerarsi come emanate dalla Sezione delle merci.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1944.

126. 1. 6. 44.

Verfügung

der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Verwertung der Walliser Erdbeerenernte 1944

(Vom 26. Mai 1944)

Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 31 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 4. Juni 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Versorgung mit Steinobst, Beerenobst und Südfrüchten), verfügt:

Art. 1. Der Bezug von Erdbeeren aus dem Kanton Wallis ist kontingentierte. Als Grundlage für die Bemessung der Kontingente dienen die zulässigerweise erfolgten Bezüge des Jahres 1943.

Die Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (fortan «Sektion» genannt) bestimmt nach Massgabe der Ernteverhältnisse diejenigen Mengen der Grundkontingente, die zum Bezug freigegeben werden, und teilt sie jedem einzelnen Kontingentsinhaber mit. Bereits erfolgte Bezüge werden der freigegebenen Kontingentsmenge angerechnet.

Die Uebertragung von Kontingenten ist unzulässig.

Art. 2. Jeder Versand von Erdbeeren an Kontingentsinhaber, deren Kontingent bereits ausgenutzt ist, oder an Nichtkontingentsinhaber ist unter Vorbehalt von Absatz 2 hiernach untersagt. Die Absender sind verpflichtet, sich vor dem Versand beim Walliser Obstverband über die Bezugsberechtigung des Bezügers zu unterrichten.

Absendern im Kanton Wallis, die bereits im Jahre 1943 Erdbeeren im Detail versandt haben, ist die weitere Detailbelieferung ihrer damaligen

Detailkunden, soweit diese nicht bereits Kontingentsinhaber sind, innerhalb der hierfür von der Sektion freigegebenen Menge gestattet. Die Sektion teilt diese Detailkontingente jedem einzelnen Verläder mit.

Art. 3. Sofern die Sektion nicht besondere Anordnungen über die Verteilung von Erdbeeren trifft, haben die Verläder vorab ihre Abnehmer von 1943, die übrigen Handelstufen vorab ihre Abnehmer von 1942 und 1943 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Erdbeerenmenge und der freigegebenen Kontingentsmenge zu beliefern.

Dabei haben die Grossisten den Detailhändlern vorab diejenige Menge abzugeben, welche dem Verhältnis der Bezüge des einzelnen Detailhändlers im Mittel der Jahre 1942 und 1943 zu der freigegebenen Kontingentsmenge entspricht.

Das Delcredere geht voll zu Lasten des Lieferanten.

Art. 4. Der Transport von Erdbeeren nach Gebieten ausserhalb des Kantons Wallis hat ausschliesslich mit der Eisenbahn oder Post zu erfolgen. Die Frachtbrieft und Expressgutadressen für Bahntransporte müssen für jeden Wagen die darin enthaltenen Warengattungen einzeln aufführen, unter Angabe des Gewichtes sowie des Absenders und des Empfängers jeder Warengattung. Für jede Bahnsendung ist ein Duplikat des Frachtbriefes bzw. der Expressgutadresse zu erstellen. Die Duplikate sind von den Versandstationen dem Bureau der Sektion in Saxon zur Kontrolle einzureichen und von diesem hierauf den Bahnorganen zuhanden der Absender zurückzugeben.

Art. 5. Zur Durchführung der Kontingentierungsvorschriften wird im Einvernehmen mit dem Schweizerischen Obstverband der Walliser Obstverband in Saxon zur Mitarbeit herangezogen.

Art. 6. Bei Verstössen gegen Kontingentierungsvorschriften kann die Sektion die Kontingente ganz oder teilweise entziehen. Sie bestimmt über die Verwendung bereits erworbener Ware.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 4. Juni 1944 in Kraft.

126. 1. 6. 44.

Ordonnance

de la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation concernant l'utilisation de la récolte de fraises du Valais de 1944

(Du 26 mai 1944)

La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 31 du Département fédéral de l'économie publique, du 4 juin 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (ravitailement en fruits à noyau, baies et fruits du midi), arrête:

Article premier. L'acquisition de fraises du Valais est contingentée. Les achats que le détenteur de contingent a effectués dans des conditions régulières en 1943 servent de base pour le calcul de son contingent.

La Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après «section») fixe d'après l'importance de la récolte la part du contingent de base qui peut être libérée et en avise chaque détenteur de contingent. Les achats déjà effectués sont imputés sur la part de contingent libérée.

Les contingents ne peuvent pas être cédés à des tiers.

Art. 2. Il est interdit, sous réserve des dispositions du 2° alinéa, de livrer des fraises à des clients qui ne sont pas au bénéfice d'un contingent ou qui ont déjà utilisé le leur. Les expéditeurs sont tenus de se renseigner, avant l'expédition, auprès de la Fruit-union du Valais sur le droit d'achat de l'acquéreur.

Les expéditeurs du Valais sont autorisés à livrer des fraises au détail, à raison d'une quantité que la section fixera, aux clients qu'ils ont déjà servis en 1943, et qui ne possèdent pas de contingent. La section communique à chaque expéditeur son contingent pour les livraisons de détail.

Art. 3. Tant que la section ne prend aucune mesure particulière concernant la répartition de fraises, les expéditeurs doivent d'abord livrer les fraises à leurs clients de 1943 et les autres fournisseurs des échelons du commerce à leurs clients de 1942 et 1943, proportionnellement aux quantités disponibles et dans les limites de la part de contingent libérée.

Les grossistes doivent livrer aux détaillants la quantité de fraises correspondant à la part de contingent libérée et à la moyenne de leurs achats de 1942 et 1943.

Le dueroire est à la charge du fournisseur.

Art. 4. Les expéditions de fraises hors du Valais ne sont autorisées que par chemin de fer ou par poste. Les lettres de voiture et les adresses des colis exprès des expéditions par chemin de fer doivent indiquer pour chaque wagon les différentes sortes de marchandises qu'il contient, leur poids ainsi que leur expéditeur et leur destinataire. Un double de chaque lettre de voiture et de chaque adresse de colis exprès doit être établi. Les gares de départ envoient les doubles au bureau de la section à Saxon, qui les contrôle et les leur renvoie pour les rendre à l'expéditeur.

Art. 5. D'entente avec la Fruit-union suisse, la section fait appel à la Fruit-union du Valais à Saxon pour collaborer à l'application des prescriptions relatives au contingentement.

Art. 6. En cas de contravention aux prescriptions relatives au contingentement, la section peut retirer tout ou partie du contingent et disposer de la marchandise déjà acquise.

Art. 7. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce sont punissables conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 4 juin 1944.

126. 1. 6. 44.

Disposizioni

della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti l'utilizzazione del raccolto di fragole vallesane del 1944

(Del 26 maggio 1944)

La Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 31 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 4 giugno 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (approvvigionamento con frutta a nocciolo, bacche e frutta meridionale), dispone:

Art. 1. L'acquisto di fragole del cantone Vallese è contingentato. Per il calcolo dei contingenti fanno stato gli acquisti fatti in condizioni regolari nel 1943.

La Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (chiamata qui di seguito «sezione») fissa entro i limiti del raccolto i quantitativi dei contingenti-base liberati e li comunica alle singole aziende interessate. Gli acquisti già avvenuti vengono dedotti dal quantitativo liberato.

La cessione di contingenti è inammissibile.

Art. 2. Con riserva dei casi menzionati nel secondo capoverso seguente, è vietato inviare fragole a chi ha già esaurito il suo contingente o non ne possiede più. Prima di procedere all'invio, gli speditori devono informarsi presso l'Associazione vallesana della frutta, sul diritto di ritiro dell'acquirente.

Ai speditori del Vallese è permesso di spedire nuovamente fragole al minuto nei limiti dei quantitativi liberati dalla sezione agli acquirenti che hanno servito nel 1943 e che non possiedono contingente. La sezione comunica a ogni speditore-caricatore il suo contingente che gli spetta per le forniture al minuto.

Art. 3. Qualora la sezione non prenda disposizioni speciali per la ripartizione delle fragole, gli speditori-caricatori devono, proporzionalmente ai quantitativi disponibili e nei limiti della quota di contingente liberata, servire i loro clienti del 1943 e gli altri fornitori, a loro volta, i loro clienti del 1942 e 1943.

I grossisti devono in primo luogo fornire ai commercianti al minuto i quantitativi di fragole corrispondenti alla quota di contingente liberata e alla media dei loro acquisti negli anni 1942 e 1943.

Lo star del credere è a carico del fornitore.

Art. 4. Il trasporto di fragole destinate fuori del cantone Vallese può esser fatto unicamente per ferrovia o per posta. Le lettere di vettura e gli indirizzi per colli espresso dei trasporti ferroviari devono indicare per ogni vagone le diverse specie di merce in esso contenute, il loro peso nonché i nomi del mittente e del destinatario. Di ogni lettera di vettura e indirizzo per colli espresso va allestito un duplo. Le stazioni di partenza consegnano il duplo all'ufficio della sezione di Saxon il quale li controlla e li rende alle stesse per esser restituite al mittente.

Art. 5. D'intesa con l'Associazione svizzera per la frutta, l'Associazione vallesana per la frutta, in Saxon, è chiamata a collaborare all'esecuzione delle prescrizioni sul contingentamento.

Art. 6. In caso di contravvenzione alle prescrizioni sul contingentamento, la sezione ha la facoltà di ritirare parzialmente o totalmente i contingenti e di disporre sull'uso di merce già fornita.

Art. 7. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni, alle prescrizioni emanate per l'esecuzione di essa e a singole decisioni saranno punite in conformità al decreto del Consiglio federale, del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 8. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 4 giugno 1944.

126. 1. 6. 44.

Weisungen Nr. 53

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Fielscheinlagerung 1944/45

(Vom 25. Mai 1944)

I. Allgemeines

Für die Einlagerungsperiode 1944/45 stehen mehr Gefrierräume zur Verfügung als im Vorjahre. Ausserdem ist eine gewisse Regulierung des Grossviehangebotes vorgesehen, um auch von dieser Seite möglichst günstige Voraussetzungen zur Einlagerung grösserer Mengen Fleisch zu schaffen.

II. Einlagerer

Als Einlagerer kommen in Frage:

1. Metzgereibetriebe, die auf eigene Rechnung und Gefahr Fleisch einlagern.
2. Verteilerorganisationen (Verteiler), Metzgermeistervereine und Gruppen von Metzgereibetrieben, die auf Rechnung und Gefahr der Organisation, des Vereins oder der Gruppe einlagern;
3. das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, zur Bereitstellung von Fleisch für die Versorgung der Armee und soweit die übrigen Einlagerer die Viehüberschüsse nicht benötigen.

III. Einlagerung von Grossvieh auf Vorschuss

1. Jeder Einlagerer sollte zur Verwendung im eigenen Betrieb einen Vorrat an Fleisch für zirka drei Monate anlegen. Diese Menge entspricht annähernd den Grossviehschlachtungen einschliesslich Not-schlachtungen in den Monaten Januar bis März 1944. Darüber hinausgehende Viehzuteilungen zur Einlagerung erfolgen nach Sicherstellung des Dreimonats-Vorrates aller Einlagerer und nach Massgabe des Angebotes.

2. Gesamtbestellung von Vieh zur Vorratshaltung. Die Gesamtbestellung von Vieh, welches für die Einlagerung 1944/45 beansprucht wird, ist bis am 10. Juni 1944 beim Verteiler auf Formular M 25 a/b/c/d in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Das gelbe Exemplar (M 25 d) bleibt beim Besteller. Die übrigen drei gehen an den Verteiler, welcher das rote (M 25 a)

für sich behält. Die zwei andern (weiss [M 25 c] und braun [M 25 b]) werden bis am 13. Juni 1944 an den kantonalen Beauftragten für Schlachtviehbeschaffung weitergeleitet, und von da gehen die braunen (M 25 b) Exemplare, nach Verteilern geordnet, bis am 17. Juni 1944 an die Sektion. Verspätete Gesamtbestellungen werden zurückgewiesen. Die qualitative Zusammensetzung der Gesamtbestellung für die Vorratshaltung richtet sich nach den Schlachtungen 1939/40, wobei zu beachten ist, dass die Rinderproduktion seit 1939/40 um rund $\frac{1}{3}$ abgenommen hat. Die Gesamtbestellung ist für den Besteller verbindlich. Vorbehalten bleiben Abänderungen durch die Sektion, sofern die Gesamtbestellung in qualitativer Hinsicht von den Schlachtungen 1939/40 erheblich abweicht.

3. Zuteilungen:

- a) Das nicht zur laufenden Bedarfsdeckung benötigte Vieh wird durch die Sektion wöchentlich den kantonalen Beauftragten für Schlachtviehbeschaffung zugeteilt. Die kantonalen Beauftragten verteilen dieses Vieh nach Massgabe der Gesamtbestellungen und der Verarbeitungskapazität an die Verteiler. Diese wiederum bedienen die einzelnen Einlagerer im Rahmen der eingereichten, von der Sektion bereinigten und genehmigten Gesamtbestellungen.

Zum Zwecke der Kontrolle melden die Verteiler dem kantonalen Beauftragten für Schlachtviehbeschaffung jeweils am Ende jeder Woche unter Angabe von Stückzahl, Kategorie und Qualität alle Einlagerer, die mit Vieh zur Vorratshaltung bedient worden sind. Die kantonalen Beauftragten leiten diese Meldungen bis Mittwoch der folgenden Woche an die Sektion.

- b) **Vorschüsse zur Lagerhaltung werden von der Sektion nur für dasjenige Schlachtvieh erteilt, welches von den Verteilern nach Anweisung der kantonalen Beauftragten ausdrücklich zur Einlagerung zugeteilt wurde.**
- c) Die Einlagerer melden auf Monatsende ihre eingelagerten Mengen mittels Formular M 22 (Ein- und Auslagerungsmeldungen) unter Beilage des Zuteilungsausweises M 1 des betreffenden Monats. Derselbe wird nach Eintragung des gemeldeten Vorschusses postwendend zurückgesandt.

IV. Bereitstellung und Benützung von Gefrierräumen

Zur Einlagerung sind vorgesehen:

1. eigene Lagerräume der Einlagerer;
2. gemietete Räume;
3. Räume, welche durch die Sektion vorsorglich mit Beschlag belegt wurden. Interessenten für solche Räume haben gleichzeitig mit der Gesamtbestellung ein Gesuch um Lagerzuweisung an die Sektion zu richten.

V. Verpackung und Behandlung des Gefrierfleisches.

Zur Einlagerung in auswärts gemieteten Räumen ist Bank- und Militärfleisch zu verpacken, Wurstfleisch auszubeinen und in einheitliche Harasse einzufüllen (siehe Merkblatt vom 20. August 1943).

In allen übrigen Räumen kann verpackt oder unverpackt eingelagert werden, wobei jedoch eine platzsparende Einlagerung zur Pflicht gemacht wird.

Solange Vorrat, liefert die Sektion saubere, gebrauchte Harasse mit Deckel zu Fr. 1 per Stück ab Versandstation.

VI. Beiträge an die Kosten der Lagerhaltung

Beiträge an die Kosten der Lagerhaltung werden nur ausgerichtet für Fleisch von Vieh, das durch die kantonalen Beauftragten und Verteiler ausdrücklich für die Lagerhaltung zugeteilt und wofür gemäss Ziffer III, 3 b hievon Vorschuss erteilt wurde.

Die Sektion behält sich ausdrücklich das Recht vor, im Bedarfsfall jederzeit über die Vorschussfleischlager zu verfügen. In diesem Fall wird der Uebernahmepreis den dazumaligen Verhältnissen entsprechend angesetzt.

Für Einlagerungen bis Ende August 1944 ist eine höhere, abgestufte Lagerentschädigung in Aussicht genommen.

Für Fleischlager, die im Rahmen der eigenen Schlachtgewichtszuteilung angelegt werden, wird keine Entschädigung ausgerichtet.

VII. Schlussbestimmungen

Diese Weisungen treten am 1. Juni 1944 in Kraft. 126. 1. 6. 44.

Instructions n° 53

de la Section viande et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant le stockage de la viande en 1944/45

(Du 25 mai 1944)

I. Généralités

Pour la période de stockage de 1944/45, le nombre des locaux de congélation est plus élevé que l'année dernière. En outre, il est prévu de diriger l'offre en bétail de boucherie aux fins de permettre par ce moyen de stocker de la viande en plus grandes quantités.

II. Entrepôts

Sont considérés comme entrepositaires:

- 1° les bouchers et charcutiers qui stockent de la viande à leurs risques et périls;
- 2° les organismes de répartition (répartiteurs), les associations de maîtres bouchers et les groupes de bouchers-charcutiers qui constituent des stocks de viande aux risques et périls de l'un des groupements;
- 3° l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour la viande nécessaire au ravitaillement de l'armée et en tant que les autres entrepositaires n'ont pas l'emploi des excédents de gros bétail.

III. Stocks de viande de gros bétail créés grâce à des avances

1. Tout entrepositaire constituera une réserve de viande de gros bétail pour trois mois environ qu'il emploiera dans sa propre entreprise. Cette quantité correspond à peu près aux abatages de gros bétail, abatages d'urgence y compris, des mois de janvier à mars 1944.

Il ne sera fait une attribution supplémentaire pour le stockage qu'après que tous les entrepositaires auront constitué leur réserve de trois mois et en tenant compte de l'importance de l'offre.

2. **Commande globale de gros bétail pour le stockage.** Le bétail nécessaire au stockage 1944/45 doit être commandé globalement jusqu'au 10 juin 1944 auprès du répartiteur. On remplira, à cet effet, en quatre exemplaires, les formules M 25 a/b/c/d. L'exemplaire jaune (M 25 d) demeure en possession de celui qui fait la commande; les trois autres sont adressés au répartiteur qui conserve la formule rouge (M 25 a). Le délégué cantonal à l'acquisition du bétail de boucherie reçoit jusqu'au 13 juin 1944 les exemplaires blancs (M 25 c) et bruns (M 25 b) et il réexpédie à la section, jusqu'au 17 juin 1944, les exemplaires bruns (M 25 b), classés par répartiteur. Il ne sera pas tenu compte des commandes globales parvenant après les délais fixés. La qualité des commandes globales pour le stockage se fonde sur les abatages des années 1939 et 1940, en tenant compte du fait que la production de génisses a diminué d'un tiers environ depuis 1939/40. Les commandes globales constituent des engagements formels. Demeurent réservées des modifications apportées par la section, si les commandes globales diffèrent notablement quant à la qualité des abatages de 1939 et 1940.

3. Attributions.

- a) La section attribue chaque semaine au délégué cantonal à l'acquisition du bétail de boucherie le bétail qui n'est pas destiné à couvrir les besoins courants. Les délégués cantonaux répartissent ce bétail entre les différents répartiteurs, en tenant compte de l'importance des commandes globales et des capacités de travail. Les répartiteurs, à leur tour, fournissent les entrepositaires eux-mêmes, dans la limite de leurs commandes globales, revues et approuvées par la section.

Les répartiteurs indiquent aux délégués cantonaux à l'acquisition du bétail de boucherie, aux fins de contrôle et à la fin de chaque semaine, quels sont les entrepositaires qui ont reçu du bétail afin d'en stocker la viande. Ces avis contiendront le nombre de têtes, la catégorie et la classe de qualité. Les délégués cantonaux font parvenir ces avis à la section jusqu'au mercredi de la semaine suivante.

- b) **La section accorde des avances pour le stockage uniquement pour le bétail de boucherie qui est expressément attribué à cette fin par les répartiteurs, sur l'ordre du délégué cantonal.**

- c) A la fin de chaque mois, celui qui a procédé au stockage envoie à la section sa formule M 22 (avis de stockage et d'écoulement) en y joignant le compte rendu du bétail de boucherie attribué M 1 du mois en cause. Ce dernier est renvoyé aussitôt que l'avance accordée y a été inscrite.

IV. Mise à disposition et emploi des locaux de congélation

On emploiera pour le stockage:

- 1° les locaux appartenant aux entrepositaires;
- 2° les locaux loués;
- 3° les locaux qui, par mesure de précaution, ont été réservés par la section.

Les personnes qui désirent disposer de ces locaux doivent en faire la demande à la section en même temps qu'elles font leurs commandes globales.

V. Emballage et traitement de la viande congelée

La viande d'étal et celle destinée à l'armée doit être emballée pour être stockée dans les locaux loués en dehors de la commune de domicile de l'entrepositaire; la viande réservée à la fabrication de saucisses sera désossée et mise dans des harasses d'un modèle unique (voir « Memento » du 20 août 1943).

On peut stocker la viande, emballée ou non, dans tous les autres locaux; on s'efforcera cependant d'économiser au maximum la place disponible.

Aussi longtemps que les réserves le permettent, la section livre des harasses usagées et propres, munies de couvercles, au prix de 1 fr., station d'expédition.

VI. Indemnisation des frais de stockage

Les frais de stockage ne seront indemnisés que s'ils concernent la viande du bétail qui a été expressément attribué pour le stockage par le délégué cantonal et par les répartiteurs et pour lequel des avances ont été accordées (voir chiffre III/3 b ci-dessus).

La section se réserve de disposer en tout temps, en cas de besoin, des réserves de viande constituées grâce aux avances accordées. Dans ce cas, le prix à payer sera fixé en tenant compte des conditions du moment.

Nous prévoyons une indemnité de stockage plus élevée et graduée pour la viande stockée jusqu'à fin août 1944.

Aucune indemnité ne sera accordée pour les stocks de viande constitués dans les limites de l'attribution en poids mort.

VII. Dispositions finales

Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} juin 1944. 126. 1. 6. 44.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Mai — 1944 — Mai

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites				Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions SchKG 230 ¹⁾	Total		gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	5	2	7	—	—	—	—
Bern	1	4	5	1	—	—	1
Luzern	2	3	5	—	—	—	—
Basel-Stadt	1	3	4	—	—	—	—
St. Gallen	3	1	4	—	—	—	—
Aargau	2	—	2	—	—	—	—
Ticino	1	—	1	—	—	—	—
Vaud	1	3	4	—	—	—	—
Valais	1	—	1	—	—	—	—
Neuchâtel	1	—	1	—	—	—	—
Genève	2	3	5	—	—	—	—
Total V. 44	20	19	39	1	—	—	1
Total V. 43	15	6	21	4	—	—	4
I./V. 1944	93	74	167	13	—	—	13
I./V. 1943	68	37	105	16	—	—	16

¹⁾ Solort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspensions immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Verzeichnis der Handelsreisenden

Soeben erschien die Ausgabe 1944 des «Verzeichnisses der Handelsreisenden». Das Heft bringt in seinem ersten Teil eine nach Kantonen geordnete Zusammenstellung derjenigen Firmen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1943 bis 31. März 1944 Ausweiskarten für den Besuch der Privatkundschaft gelöst haben. Jeder Firma sind Angaben über ihre Geschäftszweige sowie die Namen der für sie tätigen Kleinreisenden beigefügt. Der alphabetische Teil enthält ausser den Firmen auch sämtliche im Verzeichnis genannten Reisenden in einem gemeinsamen Alphabet.

Die Ausgabe 1944 umfasst 167 Seiten und kann gegen Einzahlung von Fr. 2.— auf Postscheckrechnung III 520 (unter Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines: Handelsabteilung, Konto Forderungen, 5.513.703.1) oder gegen Einsendung dieses Betrages in Briefmarken von der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Dienst für Handelsreisende, in Bern, bezogen werden. 126. 1. 6. 44.

Liste des voyageurs de commerce

L'édition 1944 de la «Liste des voyageurs de commerce» vient de paraître. Outre les noms des voyageurs de commerce qui, du 1^{er} octobre 1943 au 31 mars 1944, se sont pourvus de cartes de légitimation pour la recherche de commandes auprès des particuliers, elle indique les établissements qui emploient les dits voyageurs, ainsi que l'objet du commerce. Le répertoire alphabétique donne, en une seule liste, les noms des voyageurs de commerce et des établissements figurant dans la première partie.

L'annuaire qui vient de paraître comprend 167 pages. On peut se le procurer contre paiement de 2 fr. au compte de chèques postaux III 520 (avec mention au verso du bulletin de versement: Division du commerce, compte débiteur 5.513.703.1) ou contre envoi de ce montant en timbres-poste à la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Service des voyageurs de commerce, à Berne. 126. 1. 6. 44.

Nicaragua — Begleitpapiere zu Warensendungen

Einer Mitteilung des Konsulates der Republik Nicaragua in Bern ist zu entnehmen, dass es die Visierung von Fakturen nur noch vornehmen darf, wenn ihm ein «permiso de importación» für die nach Nicaragua zu exportierenden Waren vorgelegt wird. Dieser «permiso» wird von der «Junta de control de precios y comercio» in Managua ausgestellt. Das Konsulat der Republik Nicaragua in Bern empfiehlt den schweizerischen Exporteuren, ihre Kunden in Nicaragua telegraphisch aufzufordern, den «permiso de importación» auf dem Luftwege nach der Schweiz zu versenden. 126. 1. 6. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Rüti (Zürich), den 30. Mai 1944.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, unsern Geschäftsfreunden vom Hinschied des Gründers und Seniorechefs unserer Firma

Herrn Johannes Müller-Kopp

Gründer und Verwaltungsratsmitglied unserer Firma

Kenntnis zu geben.

Der Verstorbene hat für unser Unternehmen seine ganze Persönlichkeit eingesetzt. Wir verlieren in ihm einen langjährigen Mitarbeiter, dessen Tatkraft, Weitblick und stete Fürsorge ihm unsere tiefste Dankbarkeit sichern. Sein Andenken bleibt uns lebendig.

Die Geschäftsleitung der Joh. Müller AG., Rüti
Fabrik für Zentralheizungen

Die Bestattung (Kremation) findet statt: Freitag den 2. Juni 1944. Abdankung 2 Uhr nachmittags in der Kirche Rüti.

X 388

Zürich, den 31. Mai 1944.

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschiede unseres Vizepräsidenten

Herrn Direktor Emil Graf

in Kenntnis zu setzen. Der Verstorbene gehörte seit 1929 unserem Vorstand an und bekleidete in der Folge das Amt des Vizepräsidenten. Während 15 Jahren stellte er sein bedeutendes fachliches Wissen und sein ganzes berufliches Können in den Dienst der Zürcher Börse und erwarb sich dadurch die hohe Anerkennung seiner Kollegen. Durch seine langjährige Tätigkeit als Präsident der «Vereinigung schweizerischer Effektenbörsen» genoss er grosses Ansehen auch an den übrigen Börsenplätzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und treues Andenken bewahren.

Vorstand des
Effektenbörsenvereins Zürich

Die Kremation findet am Freitag den 2. Juni 1944, um 16 Uhr, statt.

X 387

Wir suchen

PARAFFIN, ZERESIN und SYNTHETISCHES WACHS

Jedes Quantum. Gef. Offerten unter
Chiffre A 8219 X an **Publicitas Genf**
oder **Telephon Genf 5 52 70.**

X 135

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf Vormundschaft

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der hiernach genannten, unter Vormundschaft gestellten Person wurde auf Grund der Artikel 398, Absatz 3, ZGB. und Artikel 43 EG. zum ZGB. durch Verfügung des zuständigen Regierungstatthalters die Errichtung des öffentlichen Inventars angeordnet.

Gemäss Artikel 582 ZGB. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Bevormundeten aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der hiernach angegebenen Frist beim zuständigen Regierungstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen fällt auch die Haftung weg (Artikel 590 ZGB.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Bevormundeten die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Die Eingaben sind gestempelt einzureichen.

Habegger Felix Christian,

Friedrich Alexanders. von Trub, geb. 3. Juni 1882, Ehemann der Marie, geb. Winkler, Bierdepothalter, Bützbergstrasse 66, Langenthal.

Eingabefrist bis und mit 5. Juli 1944:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim Regierungstatthalteramt Aarwangen in Langenthal;
- b) für Guthaben des Bevormundeten: bei Notar Ernst Gerber, in Langenthal.

Massaverwalter: der Vormund Herr Ernst Saurer, diplomierter Buchhalter, Langenthal. 343

Langenthal, den 31. Mai 1944.

Der Beauftragte: Ernst Gerber, Notar.

Amtliche Liquidation — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 1. Mai 1944 verstorbenen

Herrn Theodor Häcki

gewesener Hotelier zum «Simplon», in INTERLAKEN, ist durch den Regierungstatthalter von Interlaken am 30. Mai 1944 die amtliche Liquidation im Sinne der Artikel 593 bis 597 ZGB. angeordnet und der unterzeichnete Notar als Liquidator ernannt worden.

Die Gläubiger des Herrn Häcki werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Bürgschaftsansprachen bis zum 3. Juli 1944 dem unterzeichneten Notar anzumelden. Nicht angemeldete Forderungen könnten bei der Verteilung des Liquidationsergebnisses nicht mehr berücksichtigt werden. 342

Interlaken, den 31. Mai 1944.

Der amtliche Liquidator:
E. Berta, Notar.

Zu verkaufen in Industriegemeinde des Zürcher Oberlandes

Fabrikliegenschaft

mit grossen, hellen Räumen, ca. 80 PS eigener Wasserkraft, Trockenkammern, Warenauzug und Dampfkesselanlage, Arbeitsfläche 2100 m², Umschlagung 25 000 m², Baujahr 1922. Assekuranz Fr. 391 000, Verkaufspreis Fr. 135 000. Anfragen unter Chiffre K 4981 Q an Publicitas Zürich. Q 179

Verbandssekretariate

Wir übernehmen Sekretariate entweder mit selbständiger Führung aller einschlägigen Geschäfte oder in blosser Unterstützung bestehender Verbandsorgane. Unsere Mitarbeiter (Juristen, Wirtschaftler und Kaufleute) bieten zufolge vielseitiger und langer Erfahrung Gewähr für richtige Interessenwahrung.

Wir erteilen bereitwillig und in für Sie unverbindlicher Form schriftlich oder mündlich Auskunft.

Delta Handels-AG. Zürich

Löwenstrasse 69, am Bahnhofplatz
Telefon 3 36 44 und 3 36 46

Z 264

d'Arcis & d'Arcis AGENCE AMERICAINE S.A.

Genève

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le lundi 12 juin 1944, à 10 heures, au siège social, Boulevard Helvétique 17, Genève

Ordre du jour statuaire.

X 136

Messieurs les actionnaires peuvent retirer leurs cartes d'admission au siège social, sur indication des numéros des titres, avant le 9 juin 1944, et y prendre connaissance du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport du commissaire-vérificateur. Le conseil d'administration.

SVENSKA TAENDSTICKS AKTIEBOLAGET (The Swedish Match Company) JÖNKÖPING

Die Herren Aktionäre der Svenska Taendsticks Aktiebolaget werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung,

die am Freitag 16. Juni 1944, 14 Uhr 30, in den Räumen der Gesellschaft in Jönköping stattfindet, eingeladen.

Sämtliche eingetragenen Aktionäre erhalten ein Exemplar des in dieser Versammlung vorzulegenden Geschäftsberichtes pro 1943, in englischer Sprache, durch die Post zugestellt.

Die nicht eingetragenen Aktionäre, die diesen Bericht ebenfalls zu erhalten wünschen, können denselben beziehen:

beim Schweizerischen Bankverein, in Basel,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt, in Zürich,
bei der Eidgenössischen Bank AG., in Zürich,
bei der Basler Handelsbank, in Basel,
bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie., in Zürich,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, in Zürich,
bei der Schweizerischen Volksbank, in Bern,
sowie bei sämtlichen schweizerischen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen dieser Institute,
bei der Société financière pour valeurs scandinaves en Suisse, in Genf,
bei den Herren Pictet & Cie., in Genf.

Q 178

Jönköping, den 9. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Compagnie du chemin de fer d'Yverdon à Ste-Croix

RECTIFICATION

Les assemblées générales ordinaire et extraordinaire auront lieu le samedi 10 juin 1944, et non le 19 juin 1944, comme indiqué dans l'édition du 30 mai 1944, n° 124.

Yv 8

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Jurist,

Rechtsanwalt, mit mehrjähriger Praxis im In- und Ausland, besonders ausgewiesen und erfahren im In- und ausländischen

Devisen- und Clearingrecht,

übernimmt

Sekretariat

eines Verbandes oder

laufende Beratung

von Industrie- und Handelsfirmen in sämtlichen Fragen des Devisen-, Kriegerwirtschafts-, Steuer- und Handelsrechtes. Erstklassige Referenzen aus der Privatwirtschaft und der Verwaltung stehen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre HAB 340-1 an Publicitas Bern.

Schriftliche Arbeiten in

Englisch und Deutsch

werden gewissenhaft ausgeführt von gewandter Korrespondentin in unabhängiger Stellung. Näheres durch Chiffre HAB 324-1 an Publicitas Bern.

Entspannung, Ruhe, Geborgensein

Hotel Hertenstein!

durch Ferien im

200 000 m² Park. Eigene Landwirtschaft. Pension: Fr. 12.—. Telefon 7 92 44. Fam. Jahn. Lz 50

Würde einen ältern, noch gut erhaltenen

Tresor

kaufen. 344

Angaben über Grösse und Preis an

Simon Krebs, Weibel, Wattenwil bei Thun.

PATENTE

KIRCHHOFFER,

RYFFEL & CO.

ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58

Bergbahn Grindelwald-First AG., Grindelwald

6. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch den 28. Juni 1944, 14 1/2 Uhr, im Hotel Gletschergarten in Grindelwald

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1943.
2. Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle, Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Statutarische Wahlen.

Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisionsbericht der Kontrollstelle liegen vom 12. Juni 1944 an bei Herrn Notar Paul Ryser, in Grindelwald, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Interimsquittungen ab heute bis 27. Juni 1944 durch die Direktion, Monbijoustrasse 49 in Bern, oder unmittelbar vor der Generalversammlung im Hotel Gletschergarten bezogen werden.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen, haben ihre Zutrittskarte mit einer schriftlichen Vollmacht zu versehen.

338

Grindelwald, den 1. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Eisenbahngesellschaft Verikon-Bauma

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 17. Juni 1944, 13 1/2 Uhr, im Restaurant zum Bahnhof in Stäfa

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1943.
2. Wahl von 14 Mitgliedern sowie des Präsidenten des Verwaltungsrates für die Amtsdauer 1944/47.
3. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und ihrer 3 Ersatzmänner für das Jahr 1944/45.

Die Vorlagen zu 1 und der Revisorenbericht liegen im Verwaltungsbureau zu Hinwil für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Z 258

Hinwil, den 1. Juni 1944.

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg

Aktiendividende pro 1943

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1944 hat die Aktien-dividende für das Geschäftsjahr 1943 auf Fr. 50 festgesetzt. Demgemäss werden die Dividendenscheine Nr. 36, abzüglich des eidgenössischen Couponstempels, der Wehrsteuer und der Verrechnungssteuer von zusammen 26%, mit netto

Fr. 37.—

vom 1. Juni 1944 an spesenfrei eingelöst bei:

der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,
der Eidgenössischen Bank (AG.) in Zürich,
der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich,
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich,
dem Schweizerischen Bankverein in Basel,
der Aargauischen Kantonalbank in Aarau,
der Spar- und Leihkasse in Bern, Bern
sowie bei sämtlichen Niederlassungen dieser Banken.

Die Coupons sind unter Beigabe eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis einzulösen.

Q 171

DIE DIREKTION.

Cinébrief Basel AG.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 12 juin 1944, à 11 1/2 h., à Cinébrief SA., Rue du Marché 9 à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et du contrôleur, approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1943.
2. Nomination d'un contrôleur.

Le rapport de gestion, les comptes et le bilan ainsi que le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires 10 jours avant l'assemblée générale au siège social de la société, Steinvorstadt 29 à Bâle.

X 120

Bâle, le 1^{er} juin 1944

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

LA NATIONALE SA.

Convocation

pour l'assemblée générale des actionnaires de La Nationale SA., Rue des Falaises 2, Genève, pour le jeudi 15 juin 1944, à 13 heures, dans les bureaux de la société, Rue des Falaises 2, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport des administrateurs.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur le contenu de ces rapports.
4. Divers.

X 122

Le conseil d'administration de La Nationale SA.